

AKW-Bauschutt wird deponiert

KIEL Umweltminister Jan Philipp Albrecht plant, den Bauschutt aus dem Abriss des Kernkraftwerks Brunsbüttel einer Deponie in Schleswig-Holstein zuzuweisen. Allerdings dementierte der Grünen-Politiker den Bericht einer Zeitung, dass der so genannte frei gemessene Bauschutt auf eine Lübecker Deponie komme. „Es gibt keine Vorfestlegung.“ Neben Lübeck kommen noch eine Deponie in Ostholstein und in Harrislee in Betracht. Dort gibt es massive Widerstände gegen die Lagerung, in Lübeck hat sich die Bürgerschaft dagegen ausgesprochen. „Es wird langsam eng am Kraftwerk, es darf nicht zu Verzögerungen beim Rückbau kommen“, so der Minister. Bis zum Frühjahr müssten deshalb die ersten Abfälle entsorgt werden. Die hielten die Grenzwerte für Radioaktivität ein, so Albrecht. Anwohner und Atomkraftgegner fürchten gleichwohl Gesundheitsschäden. ky